

301.

Spiritus fecum vini.

Ze muß ich noch einen Spiritum anschreiben/
 Welcher nicht auß dem Weinstein sonder Wein-
 stufen gemacht wird. Er wird mächtig starck/ und
 sonderer Natur und Eigenschafft/ als der auß dem
 Weinstein.

Wer Lust hat den zu machen/ der nehme Trusen-
 hölz bey den Weinbrennern/ darauff sie die Trusen-
 schen machen: die stoffe er etwas groblecht / und
 wue sie in ein erdenen Kolben / einen gläsernen
 Helm darauff/ verlutire die Fugen wol / setze ihn
 ein freyes Feuer/ und fange an zu feuren / (doch
 auß die Schnauß des Helms in ein Bläcklein
 einer kupfferen Rohr gehen / das durch ein Rülfaß
 richtet ist/ ein Borlag daran gelegt /) so wirds
 mächtig viel Spiritus geben. Ich habe ihm aquam
 mardei benedicti vorgeschlagen/ im Furlag/ daß
 die Spiritus darinnen desto leichtlicher fundten
 vorschlagen und setzen : magst ihm nur Brun-
 nenwasser etwas vorschlagen. Es gibt ein Spiri-
 tum, und ein Oleum, schwarz und dick / wie auch
 Weinstein. / das separir wie droben gemeldet:
 Ban du das Del von dem Spiritu und Wasser ge-
 beiden/ so thue es in ein Glaskolben / einen Helm
 darauff/ und setz in Balneum, leg ein Borlag dar-
 auf/ machs wol zu/ und distillir es herüber/ so gehet ein
 mächtiger starcker Spiritus herüber / ist ganz bissig
 und scharpff auß der Zungen/ wann ihn einer ver-
 schmecket/ fühlet er es noch wol etlich Stunden darnach.
 Er leucht wie ein Spiritus urinæ, und ist in Ge-
 schmack

Aa iij schmack